

10. Nov. 1930

Brb. Nr. 511.

An das Archaeologische Institut des Deutschen Reiches  
B e r l i n . W. 8.

Auf den soeben eingegangenen Erlass vom 5. November Tagebuch Nr. 7103/30 M melde ich ergebenst, dass Herr Dr. Welter zwar schon seit einiger Zeit in Aegina ist, seinen geplanten Besuch in Athen aber seit meiner Rückkehr noch nicht ausgeführt hat. Geheimrat Wolters und ich werden die fragliche Angelegenheit mit ihm in nächster Zeit hier oder in Aegina erörtern, und ich werde dann berichten. Herr Dalman ist zur Zeit bei Herrn Wrede in Samos, wo er bis Anfang Dezember kaum abkömmlich sein wird, da es sich um sehr wichtige dringliche Arbeiten handelt. Einen geeigneten Architekten haben wir zur Zeit nicht zur Hand, es sei denn, dass Herr Schleif auch diese Aufgabe noch übernehmen wollte. Indessen scheint mir dies in Anbetracht seiner zahlreichen anderweitigen Verpflichtungen wenig angebracht zu sein. Bei einem aus Deutschland zu entsendenden Architekten würden natürlich die Reisekosten sich erheblich vermehren.

In der Angelegenheit einer Telegrammadresse für Berlin und Athen habe ich hier Erkundigungen eingezogen. Die Kosten betragen etwa 1200 Drachmen, würden also durch Ersparnis von je drei Worten bei 20 Telegrammen im Jahr gedeckt werden. In Berlin würde natürlich eine Telegrammadresse nicht nur uns, sondern auch Rom, Cairo und Konstantinopel zugutekommen, sodass bei einem dem hiesigen ähnlichen Verhältnis der Gebühren zu den Ersparnissen an Worten die Massregel für das gesamte Institut eine nicht unbeträchtliche Ersparnis bedeuten würde.

Für den mit dem Begleitschreiben Tagebuch Nr. 7085/30 M gütigst übersandten Vierteljahrsberichte der Abteilungen danken wir ganz ergebenst.

Erster Sekretar.